



Evangelische Kirchgemeinde
Berg TG

aktuell

April – Mai **03/2023**

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchgemeinde Berg TG

EIN FENSTER

ZU GOTT



SCANNEN &
DIE NATUR
BESTAUNEN

KONFIRMATION

14 Jugendliche
bereiten sich auf ihren
Festtag vor

MITARBEITER WOCHENENDE

Dankbarkeit und Aufbruch
standen im Zentrum

INTERVIEW

Karin Eberle ist
begeistert von Gottes
Schöpfung

Inhalt

aktuell 03/2023 APRIL – MAI

04 EIN FENSTER ZU GOTT

Viele Menschen sagen, dass sie Gott in der Natur nahekommen. Ja, die Natur zeigt die Grösse Gottes und lädt dazu ein darüber zu staunen. Der Themenartikel zeigt aber auch auf, dass es für die Kraft der Vergebung und das ewige Leben mehr als die Begegnung in der Natur braucht.

08 KONFIRMATION

Dieses Jahr lassen sich in unserer Kirche 14 Jugendliche konfirmieren. Auf der Doppelseite stellen sie sich vor.

13 SENIORENAUSFLUG & FERIENWOCHE 60PLUS

Herzlich laden wir zu den diesjährigen Ausflugs- und Ferienangeboten für Seniorinnen und Senioren ein. Im Juni geht es in die herrliche Bergwelt der Flumserberge, im Oktober geniessen wir den Herbst in der Ferienregion Davos-Klosters.

14 DANKBARKEIT UND AUFBRUCH

Am Mitarbeiterwochenende drückte die Kirchenvorsteherschaft allen freiwilligen Mitarbeitenden der Kirchgemeinde ihre Wertschätzung durch ein Dankesessen aus. Am darauffolgenden Tag vertieften sich alle Interessierten in die Erweckungsgeschichte zur Zeit der Bücher Esra und Nehemia.

16 KIRCHGEMEINDE-VERSAMMLUNG

Sandra Oberhänsli und Simon Gadiant wurden an der Kirchgemeindeversammlung als neue Mitglieder der Kirchenvorsteherschaft gewählt. Ihre Vorgänger Sabrina Ziwica und Lukas Gansner wurden mit einem herzlichen Dank verabschiedet.

18 HAUSWIRTSCHAFTS-SCHULE CONAKRY

Als Kirchgemeinde sind wir seit längerer Zeit mit Peter und Cornelia Flückiger und einem Hauswirtschaftsprojekt in Guinea verbunden. Der Artikel berichtet von den vielen jungen alleinerziehenden Müttern und wie diese durch das Projekt unterstützt werden.

19 INTERVIEW MIT KARIN EBERLE

Die Schulhausabwärtin berichtet im Interview von ihrer Lebensgeschichte, warum sie so viel Zeit in der Natur verbringt und was dies mit ihrer Gottesbeziehung zu tun hat.

IMPRESSUM



JONATHAN BAUER

Redaktor, Layout & Gestaltung
jonathan.bauer@evang-berg.ch

Herausgeber

Evang. Kirchgemeinde
Berg TG

Redaktionsschluss

5. Jan., 5. März, 5. Mai,
5. Juli, 5. Sept., 5. Nov.

Erscheinung

Sechs Mal im Jahr

Redaktionsteam

Caroline Brauchli, Hanspeter Herzog, Jonathan Bauer, Katharina Hediger, Remo Kleiner, Sascha Rügger

Auflage

900 Exemplare

Editorial



CAROLINE BRAUCHLI

Wenn ich in der Natur unterwegs bin staune ich sehr oft. Früher habe ich die Schöpfung nicht so bewusst wahrgenommen, dies hat sich aber sehr geändert. Ich freue mich über die tolle Aussicht, die schönen Sonnenuntergänge oder die Blumen am Wegrand. Was mich besonders berührt, sind Sonnenstrahlen, wenn sie durch die Wolken brechen und sichtbar werden oder wenn sich ein Regenbogen bildet.

Die Sonnenstrahlen zeigen mir sinnbildlich, dass Gottes Liebe genau so zu uns findet. Es gibt kein Hindernis, das seine Liebe aufhalten könnte. Es ist ein Bild dafür, dass auch mich keine Wolken, keine Sorgen oder anderen schwierigen Umstände von Gott trennen können. Er ist immer bei mir, egal wie ich mich fühle, denn er ist treu.

Es passiert mir oft, wenn ich am Walken bin, dass ich anfangs zu beten, zu danken und mich nach ihm ausstrecke. In diesen Momenten merke ich, dass er mir in der Natur näher als sonst wo ist. Da ich laut bete, bin ich weniger abgelenkt.

Gottes Schöpfung ist einfach gewaltig, vielseitig und berauschend. Ich liebe es auch, die Greifvögel zu beobachten, wie sie am Himmel kreisen. Gerne würde ich, wie sie, fliegen können. Wir hätten keinen Stau mehr und die Umweltbelastung wäre auch besser. So fliegen die Träume und meine Gebete in den Himmel.

Ich wünsche Ihnen allen eine reich gesegnete Zeit.

IHRE MEINUNG IST UNS WICHTIG!

Haben Sie Rückmeldungen, Anliegen oder sogar eigene Ideen für unseren Gemeindebrief «aktuell»? Kurze Berichte und Leserbriefe sind sehr willkommen. Ihre Meinung ist uns wichtig!

Melden Sie sich bei: jonathan.bauer@evang-berg.ch

ADRESSVERZEICHNIS

Kirchenvorsteherchaft

Joel Keller

Präsident

071 636 10 36 – joel.keller@evang-berg.ch

Pfarramt

Pfr. Hanspeter Herzog

071 636 11 39 – hanspeter.herzog@evang-berg.ch

Mesmerin

Elisabeth Kressibucher

071 636 13 53 – elisabeth.kressibucher@evang-berg.ch

Katharina Hediger

Pflegerin

079 869 26 41 – katharina.hediger@evang-berg.ch

Jugenddiakon

Remo Kleiner

071 570 94 73 – remo.kleiner@evang-berg.ch

Sekretariat

Katharina Hediger

079 869 26 41 – katharina.hediger@evang-berg.ch

Alle Adressen von Mitarbeitenden auf www.evang-berg.ch unter der Rubrik «Kontakte».

Ein Fenster zu Gott

TEXT HANSPETER HERZOG

Gibt es ein Fenster zu Gott, durch das wir ihn quasi «sehen» können? Luther sagte: «Wenn du ein Kind siehst, hast du Gott auf frischer Tat ertappt.» Und David schrieb: «Die Himmel erzählen die Ehre Gottes». Offensichtlich ist die Natur ein solches Fenster – vom kleinsten Wesen bis hin zur Grösse des Universums.

Staunen und Glauben

Wann haben Sie zuletzt in einer sternklaren Nacht zum Himmel geschaut? Oder auf einer Wanderung die mächtige Bergwelt bestaunt? Oder einen Ameisenhaufen? Oder die Weite des Meeres auf sich wirken lassen? Aristoteles schrieb: «Staunen ist der erste Grund der Philosophie.» Und Jesus hat mit dem Hinweis, «werdet wie die Kinder», das Staunen zum Ursprungsort des Glaubens erklärt.

Gott nahekommen

Viele Menschen sagen, dass sie Gott nicht in einem Gottesdienst, sondern in der Natur nahekommen. Das mag ein Hinweis sein, dass unseren Gottesdiensten heute etwas ganz Wesentliches fehlt. Aber va. ist es ein Hinweis auf die ewige Wahrheit, dass die Natur das Lesebuch Gottes ist. «Die Himmel erzählen die Ehre Gottes», bekennt der Psalm 19. Im gewaltigen Kosmos und dem Wunder des Lebens erkennt man Gott. Das Neue Testament drückt es so aus: «Seit der Erschaffung der Welt sind seine Werke ein sichtbarer Hinweis auf ihn, den unsichtbaren Gott, auf seine ewige Macht und sein göttliches Wesen. Die Menschen haben also keine Entschuldigung.» (Röm. 1, 20)

**GOTT GIBT SOVIEL LICHT,
DASS WER GLAUBEN WILL,
GLAUBEN KANN, UND ER
LÄSST SOVIEL IM DUNKEL,
DASS WER NICHT GLAUBEN
WILL, NICHT GLAUBEN MUSS.**

(Blaise Pascal, Mathematiker und Philosoph)

Ein Sonntagsspaziergang

Also, lassen wir den Leuten dankbar den Gottesdienst in der Natur, anstelle desselbigen in der Kirche. Dieser predigt genug, um glauben zu können! Aber wozu braucht es dann Kirche? Weil jede Predigt nur eine Teilwahrheit offenbart. Die

Natur zeigt die Grösse Gottes, nicht aber die Kraft von Vergebung, Vertrauen oder ewigem Leben. Dazu benötigen wir mehr – wir brauchen Gottes Selbstoffenbarung. Das Neue Testament beginnt deshalb mit dem Ruf: «Er, der das Wort ist, wurde ein Mensch von Fleisch und Blut und lebte unter uns.» Christus ist das Wort, das die Natur nicht sprechen kann.

**JESUS CHRISTUS IST DAS
BILD DES UNSICHTBAREN
GOTTES... ER IST VOR ALLEM
UND ES BESTEHT ALLES
DURCH IHN.**

(Kolosser 1, 15-17)

Das Wort

Es gibt beide Wege: Der Naturwissenschaftler, der vom Staunen zum Glauben kommt, so wie es der Physiker und Nobelpreisträger Werner Heisenberg ausdrückt: «Der erste Schluck aus dem Becher der Naturwissenschaft macht atheistisch, aber auf dem Grunde des Bechers wartet Gott!» Und es gibt auch den umgekehrten Weg: Den Menschen, der in Christus neues Leben, Vergebung, Gotteskindschaft und Heilung erfährt durch Gottes Wort. Und dann schaut er beim Wandern auf zu den Bergen und kann nicht anders als Singen und Beten.

Was wichtig ist

Haben Sie ein Fenster, das ihnen Gottes Grösse, Liebe und Kraft nahe bringt? Wer steht dabei an Ihrer Seite und staunt mit? Wie auch immer – jede Erkenntnis bleibt Stückwerk. Zu Kraft und Leben wird sie erst, wenn Gott lebendig und heilig zu uns spricht. Keiner hat das schöner gesagt als Matthias Claudius: «Seht ihr den Mond dort stehen? Er ist nur halb zu sehen, und ist doch rund und schön. So sind wohl manche Sachen, die wir getrost belachen, weil unsre Augen sie nicht sehn.»

Einblick in den energy

TEXT REMO KLEINER



Ein paar Stimmen von Kindern, welche im Januar den Jugendgottesdienst energy im Neuwies besucht haben, auf die Frage, weshalb sie gerne in den energy kommen, resp. was ihnen am energy besonders gefällt.

Dass wir immer zwei Lieder singen. Dass wir eine Bibelstelle nachschlagen und darüber reden.

Mir gefällt es, dass viele Kinder und Jugendliche da sind.

Ich finde die Lieder cool, die Spiele und das «Grillieren» der Leiter.

Es ist cool, dass wir jeweils so coole Icebreaker haben und etwas von Gott lernen können. Aber auch, dass ältere Kinder dort sind.

Ich finde das Leiter-Team und das Klima im energy einfach cool.

Weil ich dort meine Freunde sehe.

Ich finde es cool, dass wir am Anfang spielen können.

Weil man Spiele spielt und etwas über Gott lernt.

Ich finde es cool, dass wir jede zweite Woche einen energy besuchen können. Der Icebreaker macht mir immer sehr Spass!

energy ist der Jugendgottesdienst für Jugendliche ab der 5. Klasse

Wir suchen **DICH**

- Mithilfe bei Bild- und Tontechnik im Gottesdienst
- Leiter/innen Ameisli, Fiir-Obig, roundabout, Ferien-KidsTreff
- Leiter/innen Jugend-Gottesdienst energy

Infos via Pfarramt oder Sekretariat

Vielen
Danke für dein
Mittragen
im Gebet

Lagersaison



Die Jungscharen und TC's der BESJ-Region 22 laden dich mit grosser Vorfreude ein, einen ganz besonderen Mann, welcher ganz natürlich übernatürlich lebte, im PFILA kennenzulernen. Das regionale Zeltlager findet vom 26. Mai (TC) oder Samstagnachmittag 27. Mai (Jungschar) bis Montagnachmittag 29. Mai 2023 in Buch bei Kümmerthausen statt. Eingeladen sind alle Kinder und Teenies ab der 3. Klasse bis 9. Klasse, unabhängig von Wohnort und Konfession.



ANMELDUNG & INFORMATIONEN

www.evang-jugend-berg.ch/jungschar/lager



Hast du schon immer davon geträumt über den roten Teppich zu gehen und ein berühmter Schauspieler zu sein? Mit dem Teenie-Club und der Jungschar Berg hast du die Chance nach Hollywood zu reisen. Bist du bereit, dich dem Abenteuer zu stellen und eine Karriere in Hollywood zu starten? Dann melde dich jetzt an fürs SOLA in Gibswil (ZH) vom 10. - 16. Juli 2023. Eingeladen sind alle Kinder und Teenies ab der 3. Klasse bis 9. Klasse, unabhängig von Wohnort und Konfession.

Adonia-Teens Konzerte

Einer der zahlreichen Adonia-Teens-Chöre präsentiert im Frühling in Alterswilen das bewegende Musical «Esra». Esra reist im Auftrag des Perserkönigs Artaxerxes in die Heimat seiner Vorfahren nach Jerusalem. Er soll dem Gesetz Moses und den Heiligen Schriften wieder Geltung verschaffen. Doch der anfängliche Enthusiasmus weicht bald der Ernüchterung. Soziale und moralische Missstände drohen den ersehnten geistlichen Aufbruch im Keim zu ersticken. Ist die Chance auf einen Neuanfang endgültig vertan? Ein Musical über Mut, Gottvertrauen und den Umgang mit

Rückschlägen. Lassen auch Sie sich von dieser biblischen Geschichte ansprechen und besuchen Sie eines der Konzerte in der Region.

Wil

Stadtsaal, 5. April, 20.00 Uhr

Felben-Wellhausen

Heuberghalle, 6. April, 20.00 Uhr

Alterswilen

Mehrzweckhalle, 7. April, 20.00 Uhr

Amriswil

Pentorama, 8. April, 20.00 Uhr

Neues Konfjahr 2023/24

TEXT HANSPETER HERZOG

Am Informationsabend besprechen Eltern, Konfirmanden und Lehrpersonen das gemeinsame Konfjahr: Inhalte und Ziele, Rahmenbedingungen, Lagerwoche, Konfirmation, Fragen.

Gemäss unserer Klassenlisten erwarten wir den kleinsten Jahrgang seit mehr als 20 Jahren: rund 13 Jugendliche. Der Unterricht findet etwa alle drei Wochen am Mittwoch von 18.00 - 20.00 Uhr statt. Zusätzliche Anlässe gemäss Absprache und Jahresplan.

Voraussetzung ist das Interesse am gemeinsamen Unterricht, ein nachgeführter Gottesdienstpass und eine Anmeldung bis 25. April. Bei fehlendem Anmeldeformular oder Fragen zu den

Voraussetzungen wenden Sie sich bitte vorgängig ans Pfarramt. Unser Ziel ist es, allen willigen Jugendlichen dieses wertvolle und prägende Jahr zu ermöglichen. Lösungen gibt's immer. Wir freuen uns.

Unvergessliche Lagerwoche

Sonntag bis Freitag, 9. - 14. Juli 2023 in Sarn GR (1. Woche der Sommerferien) zusammen mit Erlen und Andwil. Das Lager ist integrierter Bestandteil des Konfjahres. Abmeldungen werden nur in begründeten Ausnahmefällen bis 25. April entgegengenommen.

ELTERN- UND INFORMATIONSABEND

Do | 4. Mai | 19.00 - 20.00 Uhr | KGH Neuwies

Besondere Anlässe



Zum zehnjährigen Paar-Apéro Jubiläum kommt am Samstag 13. Mai 9.00 Uhr ein besonderer Gast in die FEG Sulgen. Prof. Dr. Guy Bodenmann ist einer der bekanntesten Beziehungsexperten in der akademischen Welt. In seinem Vortrag geht es um die Frage, was einer Paarbeziehung Kraft und Liebe verleiht. Anmeldung bis 1. Mai unter www.paarapero.ch

02.06.23
LANGE NACHT DER KIRCHEN
EVANGELISCHE UND KATHOLISCHE KIRCHGEMEINDE BERG

19.30 Uhr Evang. Kirche	Begrüssung Lobpreis Jugendband HORIZON Kurzbesinnung Prozession zur katholischen Kirche
ca. 20.15 Uhr	Besinnlicher Abschluss
anschliessend	Apéro Möglichkeit, mitgebrachte Speisen zu grillieren. Brot und Getränke werden offeriert.
22.00 Uhr Evang. Kirche	Nachtkino für Jugendliche ab 12 Jahren und Junggebliebene

Evangelische Kirchgemeinde Berg TG

Wir feiern mit **14 Konfirman**

14 Jugendliche bereiten sich derzeit auf ihre Konfirmation vor. Am 7. Mai empfangen sie in unserer Kirche den Segen Gottes. Wir freuen uns mit ihnen und feiern mit. Hier wollen wir jede Konfirmandin und jeden Konfirmanden kurz vorstellen.



Melina Berger

- originell
- humorvoll
- ordentlich

Das Konfjahr war für mich sehr interessant und lehrreich.



Siara Häberli



- ehrgeizig
- hilfsbereit
- sportlich

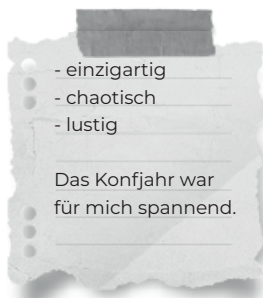
Das Konfjahr war für mich vielseitig und lehrreich.



- ungeduldig
- chaotisch
- freundlich

Das Konfjahr war für mich sehr abenteuerlich.

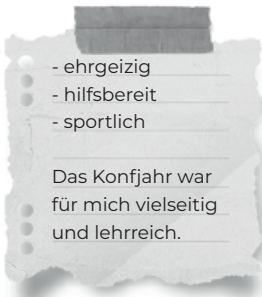
Jana Fäh



- einzigartig
- chaotisch
- lustig

Das Konfjahr war für mich spannend.

Joëlle Jud



- ungeduldig
- humorvoll
- geizig

Das Konfjahr war für mich eine tolle Erfahrung.

Valérie Brunner



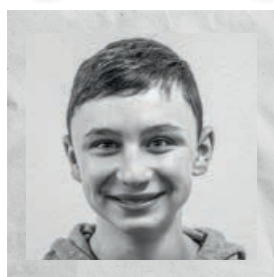
Nico Neuweiler



- gechillt
- ehrlich
- originell

Das Konfjahr war für mich gut.

Pascal Häuptli



- lustig
- fröhlich
- hilfsbereit

Das Konfjahr war für mich lustig.

dinnen und Konfirmanden

KONFIRMATIONSGOTTESDIENST

7. Mai | 9.30 Uhr | Evang. Kirche Berg | Livestream & Kinderhort

Wir laden alle herzlich ein, dieses Fest mit unserer Jugend zu feiern und ihnen damit ein grosses Willkomm auszudrücken. Im Anschluss an die Gottesdienste gibt es einen Apéro.



Céline Bitschnau

- unterhaltsam
- humorvoll
- musikalisch

Das Konfjahr war für mich lehrreich.

- hilfsbereit
- nett
- chaotisch

Das Konfjahr war für mich interessant.



Leandro Haldemann



Eric von Klass

- chaotisch
- verpeilt
- freundlich

Das Konfjahr war für mich cool.

- freundlich
- neugierig
- interessiert

Das Konfjahr war interessant und erlebnisreich.



Flavia Kiener



Fabienne Surber

- ehrgeizig
- herzlich
- interessiert

Das Konfjahr brachte mir den Glauben näher.



Valérie Berger

- liebevoll
- glücklich
- kreativ

Das Konfjahr schenkte mir viel Zeit mir Gott.

Marvin Berweger



- gechillt
- ordentlich
- faul

Das Konfjahr hat mir gefallen.

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden gestalten einen Gottesdienst im Februar.



Gaby Burri wird für ihre 20 Jahre als Religionslehrerin verdankt.

Am Mitarbeiterwochenende gab es viel Zeit für Gemeinschaft.



Unsere ukrainischen Schutzsuchenden beim Herstellen von Recycling-Kerzen für Soldaten an der Kriegsfront.



Das Flötenensemble Berg beim ökumenischen Gottesdienst.

In der Ameisli werden eigene Ameisli-Shirts kreativ bedruckt.



In der Jungchar lernen die Kinder in diesem Semester verschiedene Berufe aus der Bibel kennen. Hier geht es in einem Geländespiel um den Fischer Petrus.



Kirchengemeindeversammlung

Senioren mit weitem Horizont

TEXT HANSPETER HERZOG

An zwei spannenden Nachmittagen im Januar und Februar haben wir andere Länder und Kulturen kennen gelernt. Das Interesse war gross und die Rückmeldungen äusserst positiv.

Remo Kleiner berichtet fasziniert und tief sinnig von seinen Baltikumsreisen.



25. Januar | Im Urwald Thailands

Hans und Beatrice Bär haben 30 Jahre lang in Thailand gelebt im Volk der Karen. Anschaulich und lebendig haben sie von ihren Erfahrungen berichtet und von einem Leben, das so völlig anders ist als das unsere. Ihre Arbeit hat tiefe Spuren hinterlassen und auch uns berührt.

22. Februar | Unterwegs im Baltikum

Remo Kleiner hat mehrmals die baltischen Länder Litauen, Lettland und Estland bereist, ua. auch während seinem Bildungsurlaub 2020. Sehr persönlich hat er Einblick geben können in die jeweiligen Volksseelen und auch die wunderschönen Landschaften.

SENIOREN-SPIELNACHMITTAGE

jeweils am 1. Montag im Monat
14.00-16.30 Uhr, im Kirchenzentrum

Spielen und Jassen, für alle Seniorinnen und Senioren mit gemütlichem Zusammensein bei Kafi & Kuchen.

DIE NÄCHSTEN DATEN: 3. April, 8. Mai, 5. Juni
FAHRDIENST: Priska Siegfried, 071 636 14 92



Seniorenflug

Dienstag | 6. Juni | Flumserberge - Sennästube - Walensee

Der diesjährige Seniorenausflug führt uns via Rheintal in die herrliche Bergwelt der Flumserberge. Im gemütlichen Alprestaurant Sennästube machen wir Mittagshalt mit prächtiger Aussicht auf die Churfürsten und Blick in die Alpkäserei. Am Nachmittag führt uns eine Schifffahrt auf dem Walensee von Unterterzen, via Quinten nach Weesen. Infos beim Pfarramt, Einladung folgt per Post.

Ferienwoche 60plus

1. - 6. Oktober | Klosters

Herzlich laden wir zu unserer diesjährigen 60plus-Ferienwoche in den goldenen Herbst der Ferienregion Davos-Klosters ein – für Wanderer und Geniesser einfach traumhaft!

Das familiär geführte Traditionshaus Parkhotel Silvretta liegt ideal für Spaziergänge durchs schmucke Bergdorf und bietet einen herrlichen Blick auf den Silvretta Gletscher und den Piz Buin. Der grosszügige Spa-Bereich lädt zum Ausspannen ein und in den grossen Zimmern mit Balkon oder Terrasse fühlt man sich schnell wie Zuhause. Im gemütlichen Salon oder den Restaurants

ist jederzeit Begegnung möglich. Täglich gibt es Ausflüge mit dem Car für Betagte und Geniesser. Für Aktive und Jungsenioren bietet sich die Wandergruppe an, die ebenfalls täglich zu herrlichen Wanderungen einlädt. Tägliche Morgenandachten, abendliche Spiel- und Singrunden, Spaziergänge und vieles mehr gehört zum Auswahl-Programm dieser unvergesslichen Woche.

Eingeladen sind alle ab 60 Jahren, unabhängig von Wohnort oder Konfession. Detaillierte Infolyer liegen in der Kirche auf oder können beim Pfarramt bezogen werden. Wir freuen uns auf Sie!



Dankbarkeit und Aufbruch Mitarbeiterwochenende

TEXT HANSPETER HERZOG

Mit einem Dankessen drückte die Kirchenvorsteherschaft allen freiwilligen Mitarbeitenden der Kirchgemeinde ihre Wertschätzung aus. Dazu legten sie selbst Hand und Schürze an, um allen einen wunderschönen Abend zu schenken. Am darauffolgenden Tag vertieften sich alle Interessierten in die Erweckungsgeschichte zur Zeit der Bücher Esra und Nehemia. Pfr. Dr. Thomas Bänziger hat sehr persönlich durch diesen Seminartag geführt.



Festessen

Am Freitagabend hat die Kirchenvorsteherschaft das Neuwies in einen herrlichen Festsaal verwandelt und keinen Aufwand gescheut, den über 90 Gästen einen wertschätzenden und gemütlichen Abend zu schenken. Präsident Joel Keller betonte in seinen Dankesworten, dass heute abend das eigentliche Kapital der Kirchgemeinde Berg sichtbar werde. Mit einem Spiel- und Begegnungsteil wurden bewusst Begegnungen quer durch alle Altersklassen oder Teams geschaffen.

Erweckung

Der Seminartag am Samstag stand ganz im Zeichen von Erweckung. Die gesellschaftliche Entwicklung stellt uns vor grosse Herausforderungen. Als Kirche der Reformation haben wir den Auftrag, uns in Gestalt und Wesen immer wieder von Gottes Geist reformieren zu lassen. Thomas Bänziger hat uns die geschichtlichen Ereignisse in der Zeit nach dem babylonischen Exil (5/6. Jhd. vor Christus) verstehen lassen, die in den Büchern Esra und Nehemia dokumentiert sind. Dazu gab er viele Einblicke in verschiedene Erweckungszeiten der Kirchengeschichte aber auch seiner persönlichen Biografie. In Gruppenarbeiten wurde sodann das Thema vertieft. Es war ein ermutigen-

der Tag, der die Teilnehmenden mit Sehnsucht und Zuversicht erfüllte, dass Gott seine Kirche gewiss nicht fallen lässt.

Jugend im Zentrum

Auch der abschliessende Familiengottesdienst am Sonntagmorgen war Teil dieses intensiven Wochenend-Programmes. Die Konfirmandenklasse hat anschaulich und kurzweilig jung und alt berührt mit ihren Inputs und Darstellungen. Es hat nicht zuletzt auch Vorfreude auf deren Konfirmation geweckt.



Pfr. Thomas Bänziger berichtet aus persönlichen und geschichtlichen Erweckungszeiten

Frauentreff

Alltag als Notfallseelsorger

TEXT REGULA BURKARD

Peter Schulthess zog uns von Beginn an in seinen Bann. Der Notfallseelsorger referierte am Frauentreff im März zum Thema: «Wenn Unerwartetes unser Leben durcheinander bringt».

Er vergleicht das Leben mit einer gut bestückten Pralinschachtel: man geniesst zuerst die Lieblingspralinen, gefolgt von den Alltagspralinen und am Schluss bleiben jene, die einem weniger schmecken und man sich nicht kaufen würde. Schicksalsschläge können jeden treffen. Hilflosigkeit und Ohnmacht überrollen einen. Man fühlt sich ausgeliefert. Lebensumstände können sich urplötzlich völlig verändern. Nicht nur die Psyche, sondern auch körperlich reagieren wir darauf mit Ausschüttung von Hormonen, welche uns in eine Art Schockstarre versetzen. Diese kann als Sicherung verstanden werden, um weiter leben zu können.

Wie wir jemandem helfen können, ist sehr individuell. In sich ruhen sei die beste Voraussetzung, um tätig zu sein, meinte Peter Schulthess. Weiter zählt er auf: Vermitteln von Aufgehobensein, sich nicht aus der Situation zurückziehen, Aufmerksamkeit schenken, zuhören, nachfragen, nicht entmündigen, sondern bestärken. Der Glaube an Gott kann eine grosse Hilfe sein. Es gilt, den Blick nach oben nicht aus den Augen zu verlieren. Der Nachthimmel zeigt uns Dunkelheit, jedoch leuchten gleichzeitig auch viele Sterne.

GOTTESDIENST-KOLLEKTE VIA TWINT

Spenden für die jeweilige Gottesdienst-Kollekte sind auch über TWINT möglich.



TWINT

Twint-App öffnen und QR-Code scannen

Männerapéro

Unterwegs nach Utopia?

TEXT HANSPETER HERZOG

Dominik Bucher, der katholische Gemeindeleiter von Berg, präsentierte rund 30 Männern eine gute Übersicht über die ökologischen Fragen und Herausforderungen der heutigen Zeit.



Gastgeber des regionalen Männerapéro war in diesem Jahr die Katholische Kirchgemeinde Berg. Aus den umliegenden Gemeinden nahm eine schöne Schar Männer die Gelegenheit wahr, den neuen Gemeindeleiter Dominik Bucher kennen zu lernen. «Als ich Vater geworden war, wurde mir meine ökologische Verantwortung neu bewusst», meinte er bei der Vorstellung.

In einem kurzweiligen und engagierten Referat nahm er die Zuhörer mit auf eine Tour d'horizon zu Umweltfragen. «Ich rede nicht als Profi im Sinne eines Biologen oder Chemikers zu einem einzelnen Bereich, sondern in meiner Funktion als Vorstand der *oeku – Kirchen für die Umwelt*». So ging es nicht um Zahlen und Szenarien, sondern vielmehr um ein Bewusstsein und auch die Frage: wo kann ich und wo können wir bewusster leben und auf etwas «verzichten»?

In allem kam auch die geistliche Dimension der globalen Umweltfrage nicht zu kurz. «Als Christen setzen wir Hoffnung in einen Schöpfer, dem wir verpflichtet sind.» Ganz bewusst beendete Bucher mit einem Gebet von Papst Franziskus seine spannenden Ausführungen. Ebenfalls bewusst kam der reichhaltige Apéro, der zu vielen Begegnungen einlud, für einmal ohne Fleisch aus.

Zwei neue Mitglieder in die Kirchenvorstehererschaft gewählt

TEXT JOEL KELLER

Sandra Oberhänsli aus Berg und Simon Gadiant aus Mauren wurden an der Kirchgemeindeversammlung vom 20. März von den 59 anwesenden Stimmberechtigten mit einem hervorragenden Resultat als neue Mitglieder der Kirchenvorstehererschaft gewählt. Sie werden das achtköpfige Team mit Beginn des neuen Amtsjahres (1. Juni) vervollständigen. Ihre Vorgänger, Sabrina Ziwica und Lukas Gansner, wurden nach sechs und drei Jahren im Amt mit einem herzlichen Dank und Applaus verabschiedet. Sogar 13 Jahre hatte Claudia Rüsi die Hauptleitung des ökumenischen «Fii-re mit de Chliine» inne. Für ihren mit viel Hingabe geleisteten Einsatz wurde sie von der zuständigen Ressortverantwortlichen Anita Bauer gewürdigt und mit grossem Applaus verdankt.

Präsident Joel Keller informierte zu einer Anfrage für einen möglichen Zusammenschluss mit dem Birwinker Teil der Kirchgemeinde Langrickenbach-Birwinken. Damit wäre die Kirchgemeinde praktisch deckungsgleich mit der Schulgemeinde, so dass aus Sicht der Kirchenvorstehererschaft zukunftsfähige Strukturen geschaffen werden könnten und die Chance bestünde, dass die beiden Teile von Grund auf zusammenwachsen. Sie steht dem Anliegen daher offen gegenüber. Schon jetzt besuchen die Oberstufenschüler aus Birwinken den Religionsunterricht und teilweise auch die Angebote der Jugendarbeit in Berg. Die Kirchgemeinde Langrickenbach-Birwinken ent-



Simon Gadiant



Sandra Oberhänsli

scheidet nun aber zuerst, ob sie weitere Arbeiten in Richtung Fusion vorantreiben will.

Im finanziellen Bereich konnte Pflegerin Katharina Hediger eine praktisch ausgeglichene Rechnung 2022 präsentieren. Der Gewinn von knapp 10'000 Franken wird dem Eigenkapital gutgeschrieben. Das Budget 2023 rechnet bei gleichbleibendem Steuerfuss von 21 Prozent mit einem knappen Verlust. Enthalten sind darin auch rund 20'000 Franken für Umgebungsarbeiten bei der Kirche. Sowohl Rechnung als auch Budget wurden von den Stimmberechtigten einstimmig genehmigt.

Weltgebetstag

TEXT ROSMARIE HERDE

Am Weltgebetstag nehmen jeweils etwa 7000 Frauen in verschiedenen Regionen Taiwans an Feiern in 13 verschiedenen Sprachen teil. Zudem gibt es zwei verschiedene Weltgebetstags Komitees mit unterschiedlichen Meinungen zu politischen und sozialen Fragen. Das Ausarbeiten der Liturgie gab den Beteiligten die Chance, zusammenzuarbeiten und eine Einigkeit im Glauben

und der Liebe zueinander zu finden. Ein hoher Anspruch, der von tiefem Glauben Zeugnis ablegt. Ganz im Sinne des Weltgebetstagsgedankens, der über alle Unterschiede hinweg ein gemeinsames Gebet möglich macht, das um den ganzen Erdkreis erklingen soll.

In dieses Gebet stimmten auch die versammelten Mitglieder der drei Glaubensgemeinschaften von Berg ein, in einer liebevoll gestalteten Feier, als Gäste der Evang. Gemeinde Kehlhof.

Nachrichten aus der Gemeinde

Eric Wehrlin

Auf seiner Benefiztour macht Eric Wehrlin, der begnadete Schauspieler, der in Berg oder beim TG- Kirchentag bereits Auftritte hatte, wiederum Halt bei uns. Fr. 18. Aug.

Chor aus Malaysia

Auf seiner Europareise gastiert der Jugendchor Tenom aus Sabah, Malaysia, bei uns in Berg. Sa. 24. Juni in der Kirche. Wir freuen uns auf diese interkulturelle Begegnung mit jungen Christen, in deren Heimat nur sehr begrenzte Religionsfreiheit herrscht.

Kollekten 2022

Die Spendenabrechnung 2022 der Evang. Kirchengemeinde Berg ist überwältigend: Fr. 218'000. Der Betrag setzt sich zusammen aus Gottesdienstkollekten (Fr. 53'000), Förderverein-Juwel-Spenden (Fr. 95'000), Spenden für Ukraine-Hilfe Berg (Fr. 55'000) und der Sammelaktion HEKS-Bfa (Fr. 15'000). Vergelts Gott!

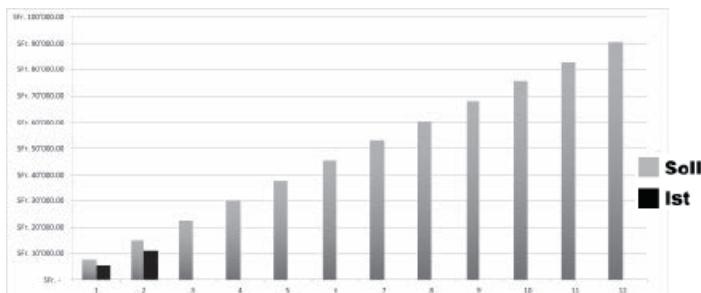
Hilfe beim Livestream

Unser Livestream des Gottesdienstes ist sehr beliebt. Das freut uns. Da und dort bekommen wir die Rückmeldung, dass der Ton zu leise sei. Unser Technikerteam gibt sich grosse Mühe. Trotzdem: wer mit dem Empfang Probleme hat, darf sich ohne Scheu an Philipp Heitmann, Berg, wenden. Oft sind es kleine Einstellungsdinge, die er im Gespräch oder vor Ort lösen kann. 071 636 22 12

JUWEL Spendenbarometer

SPENDENKONTO

Raiffeisenbank Berg CH52 8080 8009 5078 3625 1



Gemeindeleben

Kollekten Jan. - Feb. 2023

ZAHLEN KATHARINA HEDIGER

Schweiz

Stiftung Mansio Münsterlingen	Fr.	133.00
WhyNachten (Allianzgottesdienst)	Fr.	4'005.50
Fenster zum Sonntag(Allianzgottesdienst)	Fr.	4'005.50
Landeskirchen Forum Schweiz	Fr.	650.00
Dargebotene Hand	Fr.	660.00
BESJ	Fr.	710.00
Kinderspitex Ostschweiz	Fr.	800.00
Total Schweiz	Fr.	10'964.00

Europa und Übersee

Campus Agape Nordkorea	Fr.	800.00
Hilfswerk Lema'an Zion, Jerusalem	Fr.	133.00
Serve Afghanistan	Fr.	1'090.00
Gideons International	Fr.	965.00
Partneraid Kosovo, Projekt Streha	Fr.	1'060.00
Total Europa und Übersee	Fr.	4'048.00

Total Kollekten

Fr. 15'012.00

Freud & Leid

NEU IN DER GEMEINDE

Geiser Janic, Berg
Kothe Gerrit, Berg
Nater Gabriela, Berg

GEBURTEN

Burkhart Ronja, Berg
Eggenberger Yuna, Berg
Gadient Salome, Mauren
Koch Emelij, Mauren
Wissler Nevin, Mauren

ABDANKUNGEN

17.02.2023 Meulenbroek-De Kleer Hester,
Berg (96 Jahre)

Mutationen unvollständig, dort wo Personen ausdrücklich keine Publikation wünschen.

GOTTESDIENSTE IM SCHLOSS (10.00 UHR) IM BRÜNNLIACKER (16.15 UHR)

5. April | 12. April | 19. April | 26. April
3. Mai | 10. Mai | 17. Mai | 24. Mai | 31. Mai

aktuell 03/2023 - 17

Hauswirtschaftsschule Conakry in Guinea



TEXT CORNELIA FLÜCKIGER

Frauen haben in Guinea, einem der ärmsten Länder der Welt, wenig Möglichkeiten um eine Ausbildung zu machen. Studentinnen und allgemein junge Frauen sind zudem oft in Gefahr, in die Prostitution abzurutschen, um Studium und Unterhalt finanzieren zu können. Dabei werden sie oft ungewollt schwanger und werden damit zu alleinerziehenden Teenager-Müttern.



Frauen tragen die Last

Immer häufiger werden zudem jung verheiratete Frauen von ihren Ehemännern verlassen, wenn sie keine Jungen gebären, kinderlos bleiben oder zum christlichen Glauben konvertieren. Es gibt aber auch Frauen, die vor ihren Männern flüchten, weil sie und die Kinder misshandelt und geschlagen werden. So lastet die ganze Verantwortung auf den Schultern dieser Mütter. Sie haben oft nur eine minimale Schulbildung, haben wenig bis keine Ahnung von Kindererziehung und kein Wissen zur Bewältigung des Alltags.

Hauswirtschaftsschule

Mit einer Hauswirtschaftsschule und der anschließenden Arbeitsvermittlung dieser gut ausgebildeten Frauen möchten wir ihnen eine Chance bieten, ihren Lebensunterhalt in Würde zu verdienen. Die Ausbildung umfasst drei Module: Reinigung, Küche und Ernährungslehre und Wäscherei/Bügeln. Die Ausbildung dauert ein halbes Jahr.

Arbeit und Würde

Anschließend finden die meisten Frauen eine Anstellung in einem Haushalt, Krankenhaus oder Hotel. So werden sie finanziell unabhängig und können sich und ihre Kinder ernähren und deren

Schulgelder bezahlen. In der aktuellen Schulklasse sind 9 Frauen, fünf davon sind alleinerziehend. Bereits haben alle Frauen eine Anstellung angeboten erhalten, obwohl die Ausbildung noch gar nicht fertig ist.

Das Beispiel von Hortense

Hortense ist eine Mutter von drei schulpflichtigen Kindern, wurde vom Ehemann verlassen, weil sie nicht zum Islam konvertieren wollte. Wir bezahlen ihr mit den Spenden alle Lebenshaltungskosten, die Schulgelder für die Kinder und alle Auslagen, die sie hat, um die Hauswirtschaftsschule besuchen zu können. Hortense verpasste keinen der Schultage, ist sehr lernbegierig und hat viel Mühe auf sich genommen, um die Ausbildung abschließen zu können. Nun hat sie kurz vor Ausbildungsende ein sehr gutes Jobangebot erhalten – Leitung einer Reinigungsequipe in einem neu eröffneten Kinder-Missionsspital. Hortense ist nur eine von vielen Frauen, die zu uns kommen. Bereits konnten viele Frauen selbstständig werden und haben Perspektive und Würde zurückbekommen.

Als Kirchengemeinde sind wir seit längerer Zeit mit Peter und Cornelia Flückiger und dem Projekt in Guinea verbunden.



Die Ausbildungsklasse ist lernbegierig unterwegs. Zertifikatsübergabe als wichtiger Schritt in die Zukunft.

Interview mit Karin Eberle

INTERVIEWT VON CAROLINE BRAUCHLI



Karin Eberle ist 60 Jahre alt, wohnt in Weinfelden, hat gerne Tiere und ist verwitwete Mutter von zwei erwachsenen Kindern, wovon eines leider bereits verstorben ist. Sie arbeitet als Schulabwärtin in Berg und ist bereits zwischen 3 und 4 Uhr morgens auf dem Balkon am Bibellesen. Sie liebt ihre drei Enkelkinder und die Natur. Sie ist ein Bewegungsmensch, es zieht sie immer wieder nach draussen, egal wie das Wetter ist.

Danke Karin, dass du uns einen kleinen Einblick in dein Glaubensleben gibst. Es ist gewaltig, was du erleben durftest und dass du heute so tiefenentspannt unterwegs sein darfst. Es ist ein grosses Geschenk und Wunder. Doch wie war dein Weg mit Gott?

Ich wuchs nicht in einem christlichen Elternhaus auf, doch ich spürte, dass es da noch jemanden gibt, der mich nicht loslässt. Und so kam ich erst zum Glauben, als ich erfuhr, dass mein Mann sterben würde. Ich schrie zu Gott, wenn es dich wirklich gibt, dann hilf mir jetzt! Und er half mir sofort. Dies wurde mir jedoch erst im Nachhinein bewusst. Denn trotz der schwierigen Umstände, funktionierte ich und krepelte mein Leben ganz um. Ich wurde ein neuer Mensch. Gott machte mich zu einem neuen Menschen. Er hat mir immer zur richtigen Zeit die richtigen Menschen zur

Seite gestellt. Sie haben mich auf ihren Glaubensweg mitgenommen und sehr praktisch geholfen.

Wann sagst du: «Jetzt muss ich in die Natur»?

Es ist nicht so, dass ich explizit in die Natur hinaus gehe, wenn ich Probleme habe oder eine bestimmte Antwort brauche für eine Entscheidung. Ich bin in der Natur unterwegs, weil ich es liebe zu staunen, weil ich die Ruhe geniesse und die Vielfalt der Schöpfung immer neu entdecken kann. Es ist gewaltig, wenn ich auf dem Gipfel stehe und sehe, was ich erreicht habe. Und dabei ist mir sehr bewusst, dass Gott mich jeden Schritt führt, auf mich aufpasst und schaut, dass ich wieder heil runterkomme. Dazu kommt das Bewusstsein, dass wenn ich diesen Berg mit Gottes Hilfe besteigen konnte, es kein Problem gibt, welches ich mit seiner Hilfe nicht bewältigen kann. Es gibt mir Selbstvertrauen und meine Beziehung zu Ihm wird immer tiefer. Auch fühle ich mich nie allein. Ich bin immer behütet unterwegs und habe ein grosses Vertrauen, dass er mit mir ist.

Was ist anders in der Natur, als wenn du im Wohnzimmer bist?

Wie gesagt, in der Natur bin ich staunend unterwegs. Im Wohnzimmer kann ich mich besser konzentrieren, wenn ich wirklich eine Entscheidung treffen muss. Wenn ich unterwegs bin, habe ich fast zu viel Ablenkung. Daheim höre ich mein «Bauchgefühl» eindeutiger.

Wie spricht Gott zu dir, wenn du unterwegs bist?

Wenn ich morgens noch im Dunkeln mit dem Zug unterwegs bin, lese ich die Bibel, bis es hell ist. Da springen mir immer wieder Bibelverse ins Auge, die wegweisend sind. Wenn dann die Sonne die Dunkelheit verdrängt, bestaune ich wandernd die Natur.

Fühlst du dich unserem Gott in der Natur näher?

Nicht unbedingt. Es ist einfach anders. Ich bin täglich sehr bewusst mit Gott unterwegs und bin ihm so dankbar, dass er mich trägt, mich verändert und dass ich seine Liebe weitergeben darf, einfach weil er so gut ist.

Kalender

APRIL

- 2. April | So | 09.30 Uhr**
Gottesdienst Palmsonntag | Pfr. Hp. Herzog | *Ferien-KidsTreff*
- 3. April | Mo | 14.00 Uhr**
Spielnachmittag | Kirchenzentrum
- 7. April | Fr | 09.30 Uhr**
Gottesdienst Karfreitag mit Abendmahl | Aylin Weets | *Ferien-KidsTreff*
- 7. April | Fr | 20.00 Uhr**
Adonia Teens Konzert «Esra» | MZH Alterswil
- 9. April | So | 09.30 Uhr**
Oster-Gottesdienst mit Abendmahl | Pfr. Hp. Herzog | *Ferien-KidsTreff*
- 16. April | So | 09.30 Uhr**
Tauf-/Segnungsgottesdienst | Pfr. Hp. Herzog | *KidsTreff/energy*
- 23. April | So | 09.30 Uhr**
Gottesdienst mit Gospelchor und Horizon-Band | Stephan Reutimann | *KidsTreff*
- 23. April | So | 19.00 Uhr**
Godi Amriswil | Pentorama Amriswil
- 30. April | So | 09.30 Uhr**
Gottesdienst mit Bläserquintett | Pfr. Hp. Herzog | *KidsTreff*
- 30. April | So | 19.00 Uhr**
energy church «Sterne in der Dunkelheit» mit Delia Gregorio | Evang. Kirche Berg

MAI

- 4. Mai | Do | 19.00 Uhr**
Eltern- und Infoabend Konfjahr 23/24 | Neuwies
- 7. Mai | So | 09.30 Uhr**
Konfirmationsgottesdienst mit Apéro | Pfr. Hp. Herzog | *KidsTreff*
- 8. Mai | Mo | 14.00 Uhr**
Spielnachmittag | Kirchenzentrum
- 12. Mai | Fr | 18.00 Uhr**
GENTS Grill Crashkurs | Kirchenzentrum
- 13. Mai | Sa | 09.00 Uhr**
Jubiläums-Paar-Apéro mit Guy Bodenmann | FEG Sulgen
- 14. Mai | So | 09.30 Uhr**
Familiengottesdienst am Muttertag | Pfr. Hp. Herzog/R. Kleiner
- 18. - 21. Mai**
Auffahrts-Ferientage | Kempten/Allgäu
- 18. Mai | Do | 09.30 Uhr**
Gottesdienst Auffahrt | Pfr. Hp. Herzog
- 21. Mai | So | 09.30 Uhr**
Gottesdienst | Markus Battaglia | *Ferien-KidsTreff*
- 27. - 29. Mai**
Pfila von Jungschar und TC | Buch bei Kümmertshausen
- 28. Mai | So | 09.30 Uhr**
Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl | Aylin Weets | *Ferien-KidsTreff*

KRABELGRUPPE
GEMEINDEGEBET
KINDERHORT MÜSLICHILE
KIDS-TREFF
FERIEN KIDS-TREFF
FAHRDIENST
TAUFEN/KINDERSEGNUNGEN

dienstags 9.30-11.00 Uhr im Kirchenzentrum 11. April | 25. April | 9. Mai | 30. Mai
dienstags 19.00 Uhr / mittwochs 05.45 Uhr im Kirchenzentrum
jeden Sonntagmorgen im Kirchenzentrum
9.30-10.45 Uhr im Kirchenzentrum
9.30-10.45 Uhr im Kirchenzentrum (Start in der Kirche)
Katharina Hossli, Tel. 071 636 28 48
16. April | 14. Mai | 2. Juli | 16. Juli | 20. August und auf Anfrage beim Pfarramt



**YOUTUBE
LIVESTREAM
DES GOTTESDIENSTES**

www.evang-berg.ch/livestream

**PREDIGTEN ALS
PODCAST AUF SPOTIFY
NACHHÖREN**

www.evang-berg.ch/spotify

**ALLES ZUR
KINDER- UND
JUGENDARBEIT**

www.evang-jugend-berg.ch



www.evang-berg.ch



Evangelische Kirchgemeinde Berg



Evangelische Kirchgemeinde Berg